

Anlage 1

Die Vergabe der Zuschüsse erfolgt an folgende Projektträger:

Nr. 1. **2.903,00 €** LOBBY FÜR MÄDCHEN e.V.

für die Durchführung von zwei Workshops

a) Empowerment-Workshop für Mädchen und junge Frauen im Kontext von Rassismus (an drei Tagen zu je fünf Stunden)

- für Besucherinnen des Mädchenzentrums, von denen 78% einen Migrationshintergrund haben (die Teilnehmerinnenzahl ist auf 20 angelegt, lässt sich im offenen Angebot jedoch nicht in Voraus bestimmen),

mit der Zielsetzung;

- den Teilnehmerinnen die Aufarbeitung von eigenen Rassismus- und Diskriminierungserfahrungen zu ermöglichen,

- sie für unterschiedliche Aspekte rassistischer Diskriminierung zu sensibilisieren,

- sie persönlich zu stärken

- und ihnen Handlungskompetenzen zu vermitteln. Diese Handlungskompetenzen sollen ihnen sowohl die individuelle Auseinandersetzung mit rassistischen Phänomenen als auch eine aktive Rolle im Sinne von Deeskalation und kreativer Lösungen bei rassistisch motivierten Konflikten sowie die Funktion als Multiplikatorinnen im Kontext von Rassismus ermöglichen.

b) Workshop „Mädchenarbeit in der Migrationsgesellschaft“ für Mitarbeiterinnen von „LOBBY FÜR MÄDCHEN“ (eintägig)

- für ca. 14 pädagogische Kräfte in der Mädchenberatung und der offenen Mädchenarbeit

mit der Zielsetzung,

- das Bewusstsein der Teilnehmerinnen für eigene rassistische Denkmuster zu schärfen,

- sie gegenüber rassistischen und diskriminierenden Einstellungen und Verhaltensweisen anderer zu sensibilisieren

- und ihre persönlichen Kompetenzen und Handlungsspielräume in Bezug auf die Besucherinnen und Klientinnen der Einrichtungen der LOBBY FÜR MÄDCHEN zu erweitern, was wiederum positive Auswirkungen der pädagogischen Arbeit mit den Mädchen erwarten lässt.

Nr. 2. **400,00 €** Kölner Forum gegen Rassismus und Diskriminierung

für die Veröffentlichung eines Flyer gegen Rassismus unter dem Titel „Falsche Wahrheiten: drei Argumente gegen Rechts“ zur Verteilung im öffentlichen Raum bei unterschiedlichen Anlässen durch das Forum selbst und durch weitere gesellschaftliche Akteure mit der Zielsetzung,

- eine Willkommenskultur für Neuzugewanderte in Köln in der Stadtgesellschaft zu fördern,

- in der Öffentlichkeit verbreitete fremdenfeindliche Thesen zu den Themen Islamkritik, Flucht und Asyl und EU-Zuwanderung anzusprechen und zu widerlegen

- und unterschiedliche Personen, Initiativen und Organisationen , z.B.

im Zusammenhang mit der Vorbereitung und Einrichtung von Flüchtlingsunterkünften, einzubeziehen und ihnen Argumentationshilfen gegen rassistische Hetzkampagnen und Anfeindungen zu liefern.